



1. Vorbereitung Bezirksratssitzung

Am 18.03.2015 soll die BI ihre Eindrücke von der Bürgerbeteiligung bei der Bezirksratssitzung darstellen. Eingeladen sind neben den beiden Anwaltsplanern die BI-Sprecher Thomas Berus und Uwe Staade.

Dabei werden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Wie soll es weiter gehen?
- Ängste bzgl. der Verwaltung
- Forderungen
- Geeignete Formen finden

Danach gibt es eine Anhörung und Bürgerfragen sollen gestellt werden. Eike Geffers legte einen interfraktionellen Änderungsantrag dazu vor, in dem die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung berücksichtigt werden und ein neuer Plan gefordert wird. Der Antrag liegt dem Protokoll bei.

2. Rückblick Themenwerkstatt 04.03.2015

Es gab eine relative Übereinstimmung bzgl. der Einwohnerzahl (2500). Trotzdem gab es andere Stimmen, die eher zu höheren Zahlen tendierten, da so „viele billige“ Wohnungen entstehen könnten.

Trotzdem gab es ein klares Ergebnis: maximal 2500 Einwohner in ca. 1000 Wohnungen. Dieses findet man auch auf der [Homepage zur Bürgerbeteiligung](#).

Wichtig ist, dass die maximale Einwohnerzahl von 2500 nicht bedeutet, dass dort nur Einfamilien- und Reihenhäuser gebaut werden sollen. Es bedeutet lediglich, dass so eine hohe Verdichtung vermieden wird.

Allgemein hat die Veranstaltung einen positiven Eindruck hinterlassen und es wurde das Maximum heraus geholt. Die Moderation verlief gut. Es war überraschend, dass „Plan zwei“ maximale Bewohnerzahlen abfragte. Die Qualitäten der „Wasserstadt“ als Erweiterung zu Limmer wurden ausgearbeitet.

3. Weiteres Vorgehen/Verfahren

Es müssen Forderungen gestellt werden:

- Anwaltsplanung (und Moderation) müssen beibehalten werden.

(Die Verträge der Anwaltsplaner laufen Ende März aus).

- Es müssen weitere Veranstaltungen geplant werden
- Neuer Plan!!! Kein Verändern des alten Planes!!!
- Es muss ein Kontrollgremium geben und die Transparenz des weiteren Planungsprozesses muss gegeben sein.

Zudem kam der Vorschlag auf eine Art Gesprächskreis (Beirat) zu gründen, da Entscheidungen auch erst einmal „gefunden“ werden müssen. Zudem soll dies dafür sorgen, dass die relevanten Beteiligten (Verwaltung, Bauträger, Bewohner, BI, Anwaltsplaner...) permanent am Planungsprozess teilnehmen und so eine Kommunikation möglich wird.

Es müssen Mittel gefunden werden, die die weitere Bürgerbeteiligung ermöglichen. Dazu stellt sich die Frage, wie man das Planen kontrollieren kann.

Es besteht immer noch die Angst, dass die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung nicht so im neuen Plan vorzufinden sind wie gewünscht.

Durch rechtzeitige Information kann man sich genügend vorbereiten und ein gutes Feedback geben.

Im Herbst soll der neue Plan stehen.

Wenn die Pläne vorgestellt werden, müssen Diskussionen stattfinden (Kritik), damit Anregungen stattfinden → Kooperation

Am 14.04.2015 gibt es eine Abschlussveranstaltung.

In einer weiteren Bürgerveranstaltung Anfang Mai soll ein Strukturplan präsentiert werden. Das weitere Vorgehen der Verwaltung ist noch nicht ganz ersichtlich.

4. Sonstiges

Es gab eine Anfrage zum Studiogespräch von H1 Fernsehen bzgl. unserer Presseerklärung. Uwe Staade wird an dem Studiogespräch teilnehmen.

Die nächste reguläre BI-Sitzung am 31.03. fällt wegen der Osterferien aus. Die am 14.04. ebenfalls, da dann die Themenwerkstatt im Fzh Linden ist.

Die nächste BI – Sitzung findet demnach am 28.04.2015 statt.

www.wasserstadt-limmer.org